



Sparkasse
Ulm

Jahresbericht
2025



2025

Inhalt

Wachsen	5
Spitze	16
Digitalisierung	18
Präsenz	20
Nachhaltigkeit	22
Bildung	24
Immobilien	26
Jugend	28
Gemeinwohl	30
Geldanlage	32
Bauvorhaben	34
Unternehmen	36
Arbeitgeber	40
Kultur	42
Sport	44
Gremien	46
Zahlen	47

GEMEINSAM WACHSEN



GEMEINSAM WACHSEN

*... indem bereits vor den ersten Schritten
die richtigen Weichen gestellt werden.*





GEMEINSAM WACHSEN

*... indem der Sparsinn schon
in jungen Jahren geweckt wird.*



Kinderschalter

sch
ommer
eltsparw



GEMEINSAM WACHSEN

... indem aus Bildung eine Berufung entsteht.



Mehr
Überholspur
Weniger
Sackgasse.

Willst mit Vollgas
starten, statt auf
die Straße zu treten?

wirb
jetzt!



Sparkasse Ulm



GEMEINSAM WACHSEN

... indem sich neue digitale Wege öffnen.





GEMEINSAM WACHSEN

*... indem der Traum von den eigenen vier Wänden
Wirklichkeit wird.*



SPITZE

Zum vierten Mal in Folge
„Beste Bank vor Ort“





Die Spitzenposition wurde eindrucksvoll untermauert: Auch 2025 hat die Sparkasse Ulm von der unabhängigen Gesellschaft für Qualitätsprüfung mbH den Titel „Beste Bank vor Ort“ verliehen bekommen – und das als einziges Kreditinstitut im Ulmer Test mit der Gesamtnote „sehr gut“.

Im Rahmen einer umfangreichen Studie waren zuvor bundesweit an über 100 Standorten vielschichtige Tests durchgeführt worden. Untersucht wurden dabei die folgenden fünf Kategorien: Beratungsqualität, Digital-Check, Kundenorientierung, Nachbetreuung und Servicequalität.

„Natürlich ist das eine sehr schöne Auszeichnung, die unseren mehr als 900 Kolleginnen und Kollegen über die Jahre hinweg eine konstante Leistung auf Top-Niveau bescheinigt. Im Vordergrund steht für uns jedoch nicht, als die Besten ausgezeichnet zu werden. Viel wichtiger ist für uns, auch in Zukunft immer wieder das Beste für unsere Kundinnen und Kunden wahr zu machen – in jeder Hinsicht und in allen finanziellen Belangen. Das ist das, was uns in unserer täglichen Arbeit anspornt“, freute sich Dr. Stefan Bill (Bildmitte), der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Ulm, gemeinsam mit seinen Vorstandskollegen Ulrich Heisele (links) und Andreas Haltmayr (rechts) über die erneute Auszeichnung.

Maßstäbe setzen: sicher, innovativ und kundenorientiert

Wero wächst! Diese Erkenntnis war 2025 von großer Bedeutung, denn die europäische Bezahlmethode ist der definitive Game-Changer im Zahlungsverkehr: Wero ist die europäische Antwort auf US-amerikanische Zahlungsdienste wie PayPal und Apple Pay und bietet Europa die Chance, unabhängig zu sein. Und der Name Wero hat zudem Symbolkraft: Zusammengesetzt aus „We“ (Wir) für Gemeinschaft und dem Euro als unserer gemeinsamen Währung.

Die Autonomie im Zahlungsverkehr ist von strategischer Bedeutung, um geopolitische Risiken zu minimieren und zugleich die Einhaltung europäischer Datenschutzstandards – insbesondere der DSGVO – sicherzustellen. Die Sparkassen stehen gemeinsam mit weiteren großen europäischen Kreditinstituten hinter diesem wichtigen Instrument der Finanzabwicklung: Durch gezielte Kommunikation konnten bereits viele private Nutzerinnen und Nutzer gewonnen – und damit das Interesse des Handels geweckt werden. So kann sich Wero zu dem unabhängigen Zahlungssystem entwickeln, das der europäische Wirtschaftsraum dringend benötigt.

Wero ermöglicht es, Geld in Echtzeit an Freunde oder Familienmitglieder zu überweisen – unkompliziert über die im Smartphone gespeicherte Mobilfunknummer oder E-Mail-Adresse. Hervorzuheben ist der hohe Sicherheitsstandard: Die Zahlung erfolgt direkt von Konto zu Konto, ohne Zwischenschritte und Drittanbieter. Für den Handel dürften insbesondere die vergleichsweise niedrigeren Kosten ein weiterer Vorteil von Wero sein. Derzeit zählen Deutschland, Frankreich und Belgien zu den Wero-Vorreitern. Weitere europäische Länder werden folgen. Das ist ein klares Zeichen: Wero wird weiterwachsen!

Die Digitalisierung bewegt und beeinflusst unsere Gesellschaft seit Jahrzehnten. Um ihre Vorteile voll auszuschöpfen, gilt es, aktiv zu sein und zu bleiben. Aus diesem Grund haben die Sparkassen eine Art Qualitätsindex für ihre digitalen Leistungen etabliert. Dieser bewertet nicht nur den technischen Fortschritt, sondern stellt vor allem die aktive Nutzung und die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden mit den digitalen Angeboten in den Mittelpunkt. Die Sparkasse Ulm hat 2025 unter den 367 Sparkassen in Deutschland den ersten Platz belegt. Ein Zeichen dafür, den richtigen Fokus zu haben. Auf dem ersten Rang kann und wird sich die Sparkasse Ulm nicht ausruhen, denn diese „Digitalen Mindeststandards“ wachsen von Jahr zu Jahr an den Möglichkeiten, die die digitale Welt bietet. Das motiviert, Standards zu halten und Innovationen aufzugreifen.

Die Sparkassen setzen definitiv digitale Maßstäbe! Das spiegeln unter anderem auch die regelmäßigen Auszeichnungen für ihre Banking-App wider: Die Wirtschaftszeitschrift „Capital“ hat sie 2025 wiederholt als beste Finanz-App mit fünf von fünf möglichen Sternen ausge-

zeichnet. Auch die Internet-Filiale der Sparkasse Ulm ist bei ihren Kundinnen und Kunden sehr beliebt. Sie ist mittlerweile mehr als nur eine digitale Plattform und hat sich zu einem zentralen Vertriebs- und Kommunikationskanal entwickelt; mit einfachen, sicheren und flexiblen Lösungen, die jederzeit und von überall aus verfügbar sind. Jeden Tag verzeichnet die Internetfiliale durchschnittlich rund 25.000 Besuche – und sie wird aktiv genutzt: Von der Information über die Beratung bis hin zum Produktabschluss, denn vieles lässt sich mit wenigen Klicks erledigen.

Bei besonderen Veranstaltungen, wie dem Ulmer Weinfest oder dem Weihnachtsmarkt, unterstützt die Sparkasse Ulm die Händler dabei, Zahlungen ihrer Kundinnen und Kunden ganz bequem abwickeln zu können. Richtig ausgestattet kann bargeldlos bezahlt werden – per Bankkarte, Smartphone, Smartwatch oder auch dem digitalen City-Gutschein. Wo immer es möglich ist, macht die Sparkasse Ulm es ihren Kundinnen und Kunden einfacher. Ohne dabei die Sicherheit von sensiblen Daten aus den Augen zu verlieren.



WERO

DIGITA

 rund **78.000** aktive Nutzerinnen
und Nutzer der Sparkassen-App

 rund **273.000**
jährlich geführte Anrufe im KundenCenter

 rund **139.000**
Online-Banking-Nutzerinnen und -Nutzer

 rund **206.000**
für das ePostfach registrierte Konten

 rund **25.000**
Besuche der Internetfiliale täglich

 rund **25.500**
Follower bei Instagram

 rund **2.500**
Follower bei LinkedIn

WISIERUNG

PRÄSENZ

**Alle Wege führen zur Sparkasse:
Kanalübergreifendes Angebot verbindet digitale Stärke
mit persönlicher Erreichbarkeit**

Rund um die Uhr stehen die 24/7-Kommunikationskanäle der Sparkasse Ulm zur Verfügung: ihre Internetfiliale, ihre mehrfach ausgezeichnete Banking-App oder ihr Chatbot Linda. Von Montag bis Freitag von 7 bis 19 Uhr kann das

Ulmer KundenCenter telefonisch, per E-Mail oder über Video kontaktiert werden. Zudem ist das größte Kreditinstitut in der Region mit 42 personenbesetzten Filialen, 34 SB-Einheiten und 17 Standorten der Mobilien Geschäftsstelle insgesamt 93-mal in Ulm und im Alb-Donau-Kreis präsent. Und zu ganz besonderen Anlässen rollt auch schon mal ein „Roter Riese“ heran: So wie am 6. April 2025 in Ehingen, wo die Sparkasse Ulm mit dem imposanten Sparkassen-Riesentruck zum verkaufsoffenen Sonntag erschien.




Die Kundinnen und Kunden können selbst entscheiden, ob sie ihre Geldangelegenheiten in der Filiale vor Ort tätigen möchten – oder ob sie lieber bequem und einfach von zuhause oder auch unterwegs die digitalen Wege zur Sparkasse bevorzugen. Dabei erwarten sie zu Recht, dass Beratung und Service auf allen Kanälen gleich gut funktionieren. Genau dafür steht die Sparkasse Ulm. Für die Menschen in ihrer Heimatregion hält sie dazu nach wie vor das mit deutlichem Abstand flächendeckendste Filialnetz im Wirtschaftsraum Alb-Donau/Ulm bereit.

Die Infrastruktur wird dabei kontinuierlich an das Verhalten und die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden angepasst. Entscheidend ist, dass die Menschen ihre Sparkasse verlässlich erreichen können. Für die Sparkasse Ulm zählt das zu ihrem öffentlichen Auftrag – aber gleichzeitig auch zu ihrem Selbstverständnis als regional tief verwurzeltes Kreditinstitut.



Transformation als kontinuierlicher Entwicklungsprozess



Nachhaltigkeit hat sich zu einem zentralen ökonomischen Faktor für Unternehmen jeder Größe entwickelt. Einen wichtigen Rahmen für den regionalen Austausch zu diesem Thema bildet das von der Sparkasse Ulm initiierte CSRD-Netzwerk. Es wurde vor zwei Jahren von Simon Werner, Leiter des Bereichs Firmen- und Gewerbekunden, angestoßen, als die EU mit der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) eine umfangreiche Nachhaltigkeitsberichterstattung für Unternehmen ankündigte. Ziel war es, Unternehmen aus Ulm und dem Alb-Donau-Kreis frühzeitig zusammenzubringen, um sich über Anforderungen, Potenziale und individuelle Herangehensweisen auszutauschen.

Im Netzwerk kamen Vertreterinnen und Vertreter kleiner, mittlerer und größerer Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen zusammen. Im Mittelpunkt standen neben den formalen Vorgaben vielmehr praxisorientierte Fragestellungen: Welche Nachhaltigkeitsthemen sind für das eigene Geschäftsmodell wesentlich? Wo nimmt das Unternehmen Einfluss auf Mensch und Umwelt? Welchen Risiken ist es selbst ausgesetzt?

Als die EU im Frühjahr 2025 ankündigte, die CSRD mit Blick auf den bürokratischen Aufwand zu überprüfen und gegebenenfalls abzuschwächen, verlor das Netzwerk nicht an Relevanz. Die Treffen wurden fortgesetzt, da sich gezeigt hatte, dass der Mehrwert weit über die Erfüllung regulatorischer Pflichten hinausgeht.

Denn auch Unternehmen in Ulm und im Alb-Donau-Kreis sind zunehmend gefordert, sich auf strukturelle Veränderungen einzustellen. Die Sparkasse Ulm be-



*Marlit Schmid, Simon Werner
und Sabrina Aggeler (von links)*

gleitet diesen Prozess als Sparringspartner. Ob es um die Anschaffung moderner, energie- und ressourceneffizienter Maschinen geht oder zum Beispiel um die strategische Entscheidung, eine in den 1970er-Jahren errichtete Immobilie wie ein Mehrfamilienhaus zu sanieren – nachhaltige Entwicklung ist häufig eng mit Investitionsentscheidungen verbunden.

Neben der langjährigen Erfahrung der Beraterinnen und Berater im Firmen- und Gewerkekundengeschäft stehen zwei ausgewiesene Expertinnen zur Verfügung: Marlit Schmid und Sabrina Aggeler. Sie sind auf Fördermittel spezialisiert und unterstützen bei der gezielten Auswahl passender Programme. Gerade im komplexen und sich stetig wandelnden Förderumfeld ist diese Expertise ein entscheidender Faktor. Durch Zuschüsse und Tilgungsvorgünstigungen lassen sich Investitionskosten reduzieren und Amortisationszeiten verkürzen. Effizientere Maschinen mit geringerem Energieverbrauch, weniger Ausschuss und geringeren Ausfallzeiten zeigen, dass wirtschaftlicher Erfolg

und Nachhaltigkeit kein Widerspruch sind. Grundsätzlich gilt: Nachhaltigkeit rechnet sich.

Eine Wesentlichkeitsanalyse reicht jedoch weit über einzelne Investitionen oder Sanierungsvorhaben hinaus. Sie umfasst ebenso Themen wie Risikoabsicherung, Datenschutz, Datensicherheit, die Bindung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels oder auch die betriebliche Altersvorsorge. In all diesen Bereichen bringt die Sparkasse Ulm eine breite und tiefgehende Branchenkenntnis mit, die aus der langjährigen Begleitung zahlreicher Unternehmen in der Region gewachsen ist.

Die Sparkasse Ulm versteht nachhaltige Transformation nicht als kurzfristige Zäsur, sondern als schrittweisen Entwicklungsprozess. Im Mittelpunkt steht stets die konkrete Lösung für den nächsten sinnvollen Schritt. „Das Leitmotiv der Sparkasse Ulm ist: Wir fördern den Wohlstand in unserer Heimat. Dazu gehört, die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen in Ulm und im Alb-Donau-Kreis langfristig zu sichern“, so Simon Werner.

BILDUNG

Lernen und wachsen fürs (Berufs-)Leben

Raus aus der Schule, rein ins Berufsleben – für junge Menschen ändert sich mit diesem Entwicklungsschritt nicht nur der Alltag: Sie müssen ihre Selbstständigkeit und ihre sozialen Kompetenzen unter Beweis stellen. Auch ihre finanzielle Verantwortung wächst.

32 dieser jungen Menschen haben im September 2025 mutig den ersten Schritt in ihr Berufsleben gewagt und ihre Ausbildung bei der Sparkasse Ulm begonnen. Dazu gehörte auch etwas Glück, denn das Interesse an Berufen in der Kreditwirtschaft ist nach wie vor hoch. Die Sparkassen profitieren davon und tragen gleichzeitig wesentlich zur Zukunftssicherung der Finanzbranche bei (knapp 60 Prozent aller Bankkaufleute in Deutschland werden bei den Sparkassen ausgebildet).

Doch wie gestaltet sich die Suche nach den Talenten von morgen? Der Sparkassen-Vorteil: ihr Bekanntheitsgrad. Es kennt sie quasi jedes Kind. Durch ihren „Bildungsauftrag“ ist sie sehr präsent. Sie übernimmt Verantwortung und fördert die Kompetenzen im Umgang mit Geld – von klein auf und: auf vielfältige Art und Weise. Beispielsweise ist sie in der Schulzeit durchgehend präsent. Sei es durch die Bereitstellung von pädagogischen hochwertigen Materialien an Schulen, Aktionen wie dem „Planspiel Börse“ oder ganz konkreten Bildungspartnerschaften mit vielen Schulen in Ulm und dem Alb-Donau-Kreis. Und das ist nur ein Bruchteil ihres Engagements. Die Sparkasse Ulm unterstützt junge Menschen auf ihrem Weg ins Erwachsenenleben.

Seit 2025 forciert die Sparkasse Ulm die Vergabe freiwilliger Schülerpraktika in den Schulferien. So haben diejenigen, die ein ernsthaftes Interesse an diesem Beruf haben, die Möglichkeit, für eine Woche die Sparkasse Ulm und ihren potenziellen Ausbildungsberuf besser kennenzulernen. Das Besondere an diesem Angebot ist, dass der letzte Tag dieser „Arbeitswoche“ von den aktuellen Azubis gestaltet wird. Hier erfahren die „Azubis von morgen“ alles Wichtige aus erster Hand.

Ein weiterer Vorteil: Die Ausbildungsleitung hat einen Blick auf die potenziellen Azubis und damit die Möglichkeit, „Future Talents“ zu entdecken und direkt zu einem Vorstellungsgespräch einzuladen. Da sich viele dieser Talente direkt nach der Praktikumswoche bei der Sparkasse Ulm beworben haben, wird das neue Angebot auch in 2026 fortgesetzt.

Folgende Berufsabschlüsse können im Rahmen einer Ausbildung bei der Sparkasse Ulm erlangt werden: „Bankkaufmann/-frau“ oder „Bankkaufmann/-frau mit Zusatzqualifikation privates Vermögensmanagement“ und „Bachelor of Arts (duales Studium)“. Doch dabei belassen es die wenigsten: Das Interesse, sich weiterzubilden – sei es in fachlichen oder auch anderen Kompetenzfeldern – ist bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Sparkasse Ulm groß. Sie fördert dieses unter anderem mit verschiedenen Programmen wie dem Talentmanagement, der Team- und Persönlichkeitsentwicklung oder Coachings. Ein guter Grund, Teil dieses Teams zu sein – oder zu werden.

Für Fragen rund um die Themen Ausbildung, Weiterbildung, Praktikum und Bewerbung:

Jacqueline Keller
Ausbilderin
Tel.: 0731 / 101-1435
jacqueline.keller@spkulm.de

Lucas Jacob
Verantwortlicher DH-Studium
Tel.: 0731 / 101-1389
lucas.jacob@spkulm.de



*Die Auszubildenden der Sparkasse Ulm
mit den Verantwortlichen
aus dem Bereich Personal*

Erster Wohnmarktbericht für Ulm, Neu-Ulm und den Alb-Donau-Kreis

Von A wie Allmendingen über L wie Laichingen bis W wie Wiblingen: Die Sparkasse Ulm hat im März 2025 ihren ersten umfassenden Wohnmarktbericht vorgestellt. Dabei handelt es sich um den ersten Bericht in der Region, der sowohl für den Alb-Donau-Kreis als auch für die Städte Ulm und Neu-Ulm detaillierte Informationen über die aktuellen Entwicklungen und Preisstrukturen bietet. Die Publikation umfasst nicht nur die Ulmer und Neu-Ulmer Stadtteile und Vororte, sondern darüber hinaus auch insgesamt 45 Städte und Gemeinden aus dem Alb-Donau-Kreis.

Der regionale Immobilienmarkt steht weiterhin im Spannungsfeld zwischen hoher Nachfrage und begrenztem Angebot. Während Ulm als dynamischer Wirtschaftsstandort mit Innovationskraft und ausgezeichnete Infrastruktur überzeugt, punktet das Umland mit naturnahen Wohnlagen und attraktiven Immobilienpreisen. Die Entwicklungen der vergangenen Jahre zeigen, dass sowohl in der Stadt als auch im Landkreis kluge Investitionsentscheidungen gefragt sind – sei es zur Eigennutzung oder zur Kapitalanlage.

„Mit unserem Wohnmarktbericht möchten wir sowohl Eigentümer als auch Kaufinteressierte dabei unterstützen, fundierte Entscheidungen zu treffen“, erläuterte Andreas Haltmayr, Vorstandsmitglied der Sparkasse Ulm, im Rahmen der offiziellen Vorstellung im Studio der Sparkasse Neue Mitte. „Gerade in Zeiten unsicherer Marktbedingungen ist es wichtig, die regionalen Entwicklungen genau zu kennen“, unterstrich der Vertriebsvorstand und verwies dabei auf die Tatsache, dass das ImmobilienCenter der Sparkasse Ulm seinen Kundinnen und Kunden als ganzheitlicher Partner zur Seite steht – von der ersten Idee über die Finanzierung bis hin zum erfolgreichen Kauf oder Verkauf einer Immobilie.

Experten-Know-how für energetische Sanierungen

Ein zunehmend wichtiger Faktor im Immobilienbereich ist die energetische Sanierung, denn energieeffizientes Wohnen ist längst kein Trend mehr, sondern eine finanzielle und ökologische Notwendigkeit. Aus diesem Grund haben alle Baufinanzierungsberaterinnen und -berater sowie Immobilienmaklerinnen und -makler der Sparkasse Ulm eine Weiterbildung zum Energiecoach absolviert und verfügen

folglich über entsprechende Expertise sowie ausgeprägtes Fachwissen, um in allen Fragen kompetent begleiten zu können: Egal, ob es um Fördermöglichkeiten, nachhaltige Sanierungskonzepte oder konkrete Umsetzungsstrategien geht.

Um eine bestmögliche Beratung bieten zu können und um darüber hinaus sogar alle Förderanträge selbst stellen zu können, bietet die Sparkasse Ulm ihren Kundinnen und Kunden zwei hausinterne Energieberater – ein besonderes Angebot, das in ganz Deutschland bislang nur bei ausgewählten Kreditinstituten zu finden ist. Zu dem Leistungsspektrum der beiden qualifizierten Energieberatungsexperten zählt insbesondere die Erstellung eines individuellen Sanierungsfahrplans (iSFP), um Schritt für Schritt zu einem energieeffizienten Zuhause zu gelangen.

Der iSFP ist ein Dokument, das den Zustand eines Wohngebäudes analysiert und zeigt, wie sich energetische Verbesserungen umsetzen lassen. Der Sanierungsfahrplan liefert nicht nur Handlungsempfehlungen, sondern auch eine zeitliche Reihenfolge der Maßnahmen, ergänzt um eine Kostenschätzung und einen Überblick über mögliche Einsparpotenziale. So bekommen Eigentümerinnen und Eigentümer einen maßgeschneiderten Fahrplan an die Hand, der Sicherheit schafft und hilft, Fehler zu vermeiden. Auch Informationen zu Fördermitteln finden sich im iSFP wieder.

Der aktuelle Wohnmarktbericht (Ausgabe 2026) steht bereits online allen Interessierten unter www.spkulm.de/wohnmktbericht zum kostenlosen Download bereit.





Pia Hach, Andreas Haltymayr und Michael Siegenführ (von links)

Gold Partner
Seit 2024



Capital

MAKLER-KOMPASS
WOHNEN

Top-Makler Ulm

★★★★★

Höchste Note für
Sparkasse Ulm

Quelle: IHK Institut für Wirtschaftsprüfung
18.12.2023, 4.200 Makler

BYFF 8010
LEITUNG: 07141 49-24



Angesagte Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Über das ganze Jahr verteilt bietet die Sparkasse Ulm ihren Kundinnen und Kunden zahlreiche Veranstaltungen. Diese vielfältigen Anlässe reihen sich nahtlos in ihr breit angelegtes soziales, ökonomisches und ökologisches Engagement als größter nicht-staatlicher Förderer in der Region ein: Das Spektrum reicht dabei von kindgerechten Angeboten im KNAX-Club und aufregenden Aktionen für Jugendliche im S-Club über Businessfrühstücke für Unternehmen bis hin zur Investorenkonferenz für Anleger. Für möglichst alle Alters- und Zielgruppen soll es Events geben, die den jeweiligen individuellen Interessen und Bedürfnissen gerecht werden. Und weil junge Erwachsene auch gerne mal einfach nur abfeiern möchten, hat die Sparkasse 2025 auf ihrer Dachterrasse die erste „Sunset & Sounds“-Party ausgerichtet...

Bei dem „Sunset & Sounds“-Format mit DJ handelt es sich um ein attraktives und kostenloses Angebot für junge Sparkassenkundinnen und -kunden ab 18 Jahren. Die gelungene Premiere im Juli 2025 ging bis 23 Uhr – und danach konnten sich die Partygäste auf den Weg in den Ulmer Club Cocomo machen, wo sie im Anschluss ebenfalls kostenlos weiterfeiern durften. Die musikalische Playlist bestand aus coolen Sommerhits und einem Mix aus allen Jahrzehnten. Der Sparkasse Ulm hat es große Freude bereitet, ihre Räumlichkeiten zu diesem besonderen Anlass für junge Erwachsene zu öffnen – und ihnen auf diese Weise ein außergewöhnliches sommerliches Vergnügen bereiten zu können.



S
U
G

Durch solche Formate ergibt sich für die Sparkasse die Möglichkeit, ihren jungen Kundinnen und Kunden auf Augenhöhe zu begegnen, mit ihnen ins Gespräch zu kommen, ihre Wünsche und Ziele zu erfahren und damit den Grundstein dafür zu legen, sie entlang ihrer wichtigsten Lebensstationen als vertrauter und verlässlicher Partner in allen finanziellen Fragen begleiten zu können.

Um junge Menschen zu erreichen, muss man ihre Sprache sprechen – und vor allem mit ihnen über diejenigen Themen reden, die sie bewegen und auch wirklich interessieren: Aus diesem Grund präsentiert die Sparkasse Ulm auf ihren Social-Media-Kanälen spannende Facts, News und Tipps aus der Finanzwelt, zeigt ihre nachhaltigen Fördermaßnahmen in der Region, liefert interessante Blicke hinter die Kulissen und veranstaltet attraktive Gewinnspiele. Und das überaus erfolgreich: Mit rund 25.500 Followern auf Instagram war die Sparkasse Ulm am Jahresende 2025 die reichweitenstärkste Sparkasse in ganz Deutschland!



GEMEINWOHL

Sinn- und Wertvolles für die Gesellschaft



„Für die Sparkasse Ulm ist es eine Herzensangelegenheit, dass sie einen Teil ihres erwirtschafteten Erfolgs wieder an die Menschen in ihrer Heimatregion zurückgibt“, erläutert Dr. Stefan Bill. Der Vorstandsvorsitzende unterstreicht damit den hohen Stellenwert, den gelebtes gesellschaftliches Engagement beim größten Kreditinstitut in der Region Alb-Donau/Ulm einnimmt. Ihren am Gemeinwohl orientierten Auftrag erfüllt die Sparkasse Ulm dabei in vielerlei Hinsicht – und überall dort, wo sie sich förderlich einbringen kann: So beteiligte sich 2025 die Generationen-Stiftung der Sparkasse Ulm an der Finanzierung eines ferngesteuerten Löschroboters, der Feuerwehren entlastet, die Brandbekämpfung revolutioniert und exemplarisch für innovativen und nachhaltigen Bevölkerungsschutz steht.

Wo es für Menschen zu gefährlich wird, rückt er an: Die Freiwillige Feuerwehr Breitingen im Alb-Donau-Kreis geht mit einem echten Hightech-Helfer in die Zukunft. Der neu angeschaffte Löschroboter unterstützt die Feuerwehrleute bei besonders schwierigen Einsätzen – und ermöglicht es, Brände schneller und sicherer zu bekämpfen, ohne dass die Einsatzkräfte sich

selbst in Gefahr begeben müssen. Um auch andere Feuerwehren in der Region mit dieser Technologie zu unterstützen, wurde eigens ein Förderverein gegründet. Das im November 2025 neu vorgestellte Modellprojekt ZEUS soll als gemeinnützige Initiative kommunale Feuerwehren entlasten und gleichzeitig die Sicherheit für alle Bürgerinnen und Bürger erhöhen.

Zu den Förderern des wegweisenden Feuerwehr-Spezialeinsatzzugs zählt die Generationen-Stiftung, die Einrichtungen aller Generationen und generationsübergreifende Vorhaben im Geschäftsgebiet der Sparkasse Ulm zur Seite steht. Sie verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke und deren Fördermittel können von den Initiatoren oder Trägern eines Vorhabens beantragt werden. Der Stiftungsvorstand besteht aus Landrat Heiner Scheffold, Ulms Oberbürgermeister Martin Ansbacher und dem Gesamtvorstand der Sparkasse Ulm.

2025 konnten folgende 18 Empfänger mit 111.000 Euro in Ulm und im Alb-Donau-Kreis von der Generationen-Stiftung gefördert werden: BBU '01 OrangeKids, Blasmusik-Kreisverband



HOCHWERTIGE GEWISSE

Ulm Alb/Donau, CityChurch Ulm, Dorfgemeinschaft Wennenden, DRK-Kreisverband Ulm – Ortsverband Dietenheim-Balzheim, ELFI – ein Lächeln für Intensivkinder, Freiwilligenagentur engagiert in Ulm, FrauenNetz West, Freiwillige Feuerwehr Breitingen, Hoffnungshaus Ulm Gögglingen-Donaustetten, Jugendraum Beimerstetten, Kinderschutzbund Ortsverband Ulm/Neu-Ulm, Musikverein Blaustein, RadHelden@School, SSV Ulm 1846 Leichtathletik, Stiftung Ulmer Knabenmusik, Universitätsfrauenklinik Ulm – sichere Schlafumgebung für Neugeborene, Verein zur Förderung des Schulkindergartens für Körperbehinderte.

Das soziale Engagement der Sparkasse Ulm belief sich im Jahr 2025 durch Spenden und Sponsoring, die Generationen-Stiftung, die Stiftung Sparkasse Ulm sowie den Sozialen Zweckertrag aus dem „PS-Sparen und Gewinnen“ auf einen Gesamtbetrag in Höhe von 892.011,15 Euro, mit dem 457 verschiedene gesellschaftliche Initiativen unterstützt wurden.

Fachliche Kompetenz und persönliche Beratung
auf ausgezeichnetem Niveau

Fokussiert, engagiert und mit Know-how. So schafft es das Private Banking der Sparkasse Ulm Jahr für Jahr seine Kundinnen und Kunden von sich zu überzeugen. Auszeichnungen von externer Seite unterstreichen den Erfolg: „Exzellente Beratungsqualität“ wurde dem Private Banking der Sparkasse Ulm 2025 – zum wiederholten Male – attestiert. Ein Prädikat, verliehen von der unabhängigen Gesellschaft für Qualitätsprüfung mbH, das auf umfangreichen Studien zu Service, Beratung und digitalen Angeboten basiert. Nach der Testung von insgesamt 200 Regionalbanken zählt die Sparkasse Ulm zur Elite der Private-Banking-Anbieter.

Markus Dukek, Bereichsleiter Private Banking, freut sich über die Auszeichnung: „Dieser Spitzenrang ist eine wunderbare Bestätigung für den hohen Maßstab, den wir an unsere tägliche Arbeit anlegen und eine großartige Teamleistung. Darüber hinaus trägt die langjährige personelle Kontinuität im Private Banking maßgeblich zu diesem Erfolg bei.“ Ein zentraler Erfolgsfaktor ist zweifelsohne das Team, welches auf komplexe Vermögensstrukturen und die damit zusammenhängenden Fragestellungen spezialisiert ist. Breitgefächert ist sein Angebot, welches sich von jeglicher Anlageberatung über verschiedene Finanzierungsformen bis zur Generationen- und Stiftungsberatung sowie dem Immobilienmanagement erstreckt.

Ein ausgeprägtes Gespür für globale Zusammenhänge sowie tiefgehendes Wissen über die Einflussfaktoren der Weltwirtschaft gehören im Private Banking selbstverständlich dazu. Während das Börsenjahr 2025 durch Rekordstände an den Aktienmärkten gekennzeichnet war, spiegelte insbesondere der Goldpreis die emotionale Verfassung der Märkte wider – als klassischer sicherer Hafen in einem von Unsicherheiten geprägten Umfeld.

Die Einordnung solcher Marktbewegungen ist wesentlicher Bestandteil des aktiven Fondsmanagements. Die Deka Vermögensverwaltung als zentrales Wertpapierhaus der Sparkassen-Finanzgruppe integriert Gold deshalb zur Fondsstabilisierung. Ebenso die Sparkasse Ulm bei ihrem hauseigenen Fonds „Vermögensportfolio Ulm“.

Der Erfolg dieses Fonds ist beflügelnd: Ein weiteres Anlagekonzept, das „Offensivportfolio Ulm“, wurde 2025 aufgelegt und neben dem bereits seit 2017 gestarteten „Stiftungsportfolio Ulm“ in die „Portfolio Ulm-Reihe“ aufgenommen – fast 20 Jahre nach Auflegung des „Vermögensportfolio Ulm“. 2025 überschritten die drei Fonds gemeinsam ein Volumen in Höhe von 400 Millionen Euro. Wie die Fondsverantwortlichen – Markus Dukek, Thomas Schmid, Robert Maier und Daniel Zindstein – agieren, erklären sie in der alljährlichen Investorenkonferenz: regional, verständlich, transparent und nachhaltig.

Gesellschaft für
Qualitätsprüfung mbH

PRIVATE BANKING TEST 2025

Exzellente
Beratungsqualität



Sparkasse
Ulm

Inklusive
**DIGITAL-
CHECK**

www.gesellschaft-fur-qualitaetspruefung.de

Testzeitraum: Juli 2024 bis Februar 2025 | Im Test: 219 regionale Kreditinstitute

BAUVORHABEN

Zeitgemäß und zukunftsweisend: Neubauten auf der Zielgeraden

2025 sind die beiden derzeit bedeutendsten Bauvorhaben der Sparkasse Ulm mit großen Schritten vorangekommen: Sowohl in Ulm-Söflingen als auch in Blaubeuren, wo für die Kundinnen und Kunden jeweils ein neues BeratungsCenter entstehen wird. Im Jahr 2026 werden die beiden neuen Sparkassengebäude ihren Geschäftsbetrieb aufnehmen und offiziell eingeweiht werden können.

Darüber hinaus wird an beiden Standorten neuer Wohnraum geschaffen: Im fünfgeschossigen Neubau in Ulm-Söflingen werden 23 neue Wohnungen beheimatet sein, wovon 40 Prozent der Wohnfläche explizit „sozialem Wohnen“ vorbehalten sind. In Blaubeuren wird das neu erbaute Gebäude vier Stockwerke umfassen und Raum für zwölf Wohneinheiten sowie einen Polizeiposten bieten.

Gerade in Zeiten, in denen das regionale Immobilienangebot den hohen Bedarf an Wohnraum kaum decken kann, hat die Sparkasse Ulm wichtige und wegweisende Entscheidungen getroffen: Als verlässlicher und leistungsstarker Investor wird die Sparkasse Ulm in den kommenden Jahren insgesamt über 100 neue Wohnungen im Alb-Donau-Kreis und in Ulm bauen – und als Eigentümerin zukünftig entsprechend vermieten.

Dem ersten Mieter des fertiggestellten Neubaus P3 am Neu-Ulmer Petrusplatz konnte am 1. Dezember 2025 das Erdgeschoss übergeben werden; dort wird die Bäckerei Staib eine Brotbar betreiben. Auf der zweiten gewerblich genutzten Fläche feierte kurz darauf eine Allgemeinarztpraxis (inklusive Labor) mit den Schwerpunkten Kardiologie und Nephrologie ihre Eröffnung, während das ImmobilienCenter der Sparkasse Ulm parallel dazu mit der Vermarktung beziehungsweise der Vermietung der insgesamt 19 Wohnungen startete.



Visualisierung des zukünftigen
Sparkassengebäudes in Ulm-Söflingen



VORHABEN

UNTERNEHMEN

Häberle Robodrill Plus-E

FANUC
ROBODRILL
D-025M18C ADV Plus
CE



Steffen und Carolin Braungardt

Maschinenbau Braungardt / SB ONE bikeparts: spezialisierte Komponenten für den Downhill-Sport

Was als Leidenschaft für den Mountain-bike-Downhill-Sport begann, entwickelte sich in Munderkingen zu einem hochspezialisierten Unternehmen mit internationaler Reichweite. Die Downhill-Community ist kleiner als der klassische Breitensport, dafür umso enger vernetzt, geprägt von einer starken Gemeinschaft und sehr hohen technischen Ansprüchen. Genau in diesem Umfeld waren Steffen und Carolin Braungardt viele Jahre aktiv unterwegs – mit dem Wohnwagen ging es an Wochenenden und in den Ferien zu Trails und Bikeparks in Deutschland, Europa und darüber hinaus.

Steffen Braungardt ist Feinwerkmechanikermeister und sammelte über Jahre hinweg umfangreiche Erfahrung in der Automatisierungstechnik, im Werkzeug- und Maschinenbau. Dieses Know-how floss ganz selbstverständlich auch in die eigenen Downhill-Bikes ein. Aus dem praktischen Bedarf heraus entwickelte er einen eigenen Kettenspanner, der beim rasanten Bergabfahren maximale Sicherheit bietet, weil er zuverlässig verhindert, dass die Kette abspringt. Ein kleines Bauteil – mit großer Wirkung.

Zunächst fragten Freundeskreis und Bekannte nach dem innovativen Produkt, doch schnell sprach sich die Lösung in der Szene herum. In den Bikeparks in Italien, Norwegen, Kanada, in denen die beiden regelmäßig unterwegs waren, wurde der Kettenspanner weiterempfohlen. Es dauerte nicht lange, bis der erste Profifahrer Interesse zeigte. Die anfängliche Fertigung fand zunächst im ehemaligen Stall eines Bekannten statt. Doch mit steigender Nachfrage mussten andere Wege gefunden werden. Zunächst wurde die Produktion ausgelagert. Doch die externe Fertigung erwies sich als zu unflexibel und zu langsam, insbesondere da Steffen Braungardt das Produkt kontinuierlich weiterentwickelte.

„Es ist gut, die Wertschöpfung im eigenen Haus zu haben“, bringt es der Unternehmer auf den Punkt. 2016 fiel daher die Entscheidung zur Selbstständigkeit. Mit dem Kauf der ersten eigenen Maschine

begann die eigenständige Produktion der Kettenspanner am Standort Munderkingen. Parallel dazu entwickelte sich auch der Vertrieb stetig weiter. Anfangs wurden die Produkte ausschließlich über den eigenen Onlineshop weltweit versendet. Heute arbeitet das Unternehmen mit einem Großhandelspartner zusammen, der die Produkte sowohl online als auch im stationären Handel vertreibt. Die Zusammenarbeit ist eng und partnerschaftlich – Produktentwicklung, Preisgestaltung und Ausstattung werden gemeinsam abgestimmt.

Ein wichtiger Meilenstein der jüngeren Unternehmensentwicklung ist die Anschaffung eines Robodrills, ein CNC-Bearbeitungszentrum, der über das Programm „Innovationsfinanzierung“ der Sparkasse Ulm realisiert wurde. Er erhöht den Automatisierungsgrad deutlich. „Die monotone Arbeit soll die Maschine übernehmen. Meine hochqualifizierten Mitarbeiter brauche ich für die wirklich wichtigen Aufgaben“, so Steffen Braungardt. Inzwischen ist aus dem Zwei-Personen-Betrieb ein Arbeitgeber geworden: Neben den beiden Gründer-

personen arbeiten mittlerweile zwei Festangestellte, mehrere geringfügig Beschäftigte sowie ein Auszubildender im Unternehmen.

Ist eine Maschine zeitweise nicht ausgelastet, übernimmt der Betrieb zudem Lohnfertigungen für andere Unternehmen. Auch betriebswirtschaftlich haben sich die beiden kontinuierlich weiterentwickelt. „Das nötige Wissen haben wir uns konsequent selbst erarbeitet – durch Lesen, Erfahrung und intensiven Austausch“, sagt Carolin Braungardt.

Ausgehend vom Kettenspanner wurde das Produktportfolio schrittweise erweitert. Es folgten Pedale, Ritzel und aktuell steht eine neu entwickelte Bremse kurz vor dem Markteintritt – ein Produkt, in dem fünf bis sechs Jahre Entwicklungsarbeit stecken. Aktuell stehen die Gründerpersonen sportlich etwas weniger selbst im Fokus des Downhill-Sports. Stattdessen führen sie ihre vier- und siebenjährigen Töchter behutsam an den Sport heran – und geben damit ihre Leidenschaft an die nächste Generation weiter.



UNTERNEHMEN

Sölls Hof: Landwirtschaft mit Tradition und Zukunft

Auf der Schwäbischen Alb, in Sonderbuch bei Blaubeuren, liegt Sölls Hof – ein landwirtschaftlicher Betrieb, der Tradition und Innovation auf besondere Weise verbindet. Der Hof wird heute von Johannes Söll und seinen Eltern in vierter beziehungsweise dritter Generation geführt. Damit steht er in einer langen Familientradition – und hat zugleich vieles neu gedacht. Er hat einen neuen Betriebszweig gegründet und seither kontinuierlich ausgebaut. Wo zuvor Getreide und Futtermittel angebaut und Ferkel aufgezogen wurden, werden heute Speiseöle, diverse Sorten von Essig, Senf, Mehl und vieles mehr aus regionalen, frisch geernteten und vor Ort verarbeiteten Getreide- und Ölsaaten produziert und direktvermarktet. Die Eltern haben diesen Weg von Beginn an unterstützt und arbeiten bis heute aktiv im Betrieb mit.

Nach dem Abitur führte der Weg Johannes Söll zunächst für ein Jahr nach Australien, um dort in der Landwirtschaft zu arbeiten und um seinen Blick zu erweitern. Anschließend studierte er Agraringenieurwesen an der Universität Hohenheim. Schon im letzten halben Jahr des Studiums, parallel zur Masterarbeit, setzte er seine Idee um, Hanfsamen zu vertreiben. Diese eignen sich als Snack und als Topping für Müsli und Salat. Die Idee bewährte sich – Hanfsamen sind bis heute ein fester Bestandteil in seinem Sortiment.

Mit dem Studienabschluss im Jahr 2021 nahm die Entwicklung dann richtig Fahrt auf: Die Produktpalette wurde erweitert, die Pflanzen vor Ort angebaut oder von regionalen Partnern zugekauft. Und – vielleicht der wichtigste Schritt – im gleichen Jahr noch wurde eine eigene Ölmühle angeschafft, deren Kauf über die Sparkasse Ulm finanziert wurde. Diese begleitet den Familienbetrieb seit Jahrzehnten in allen finanziellen Fragen. Auch bei diesem Entwicklungsschritt stand der auf landwirtschaftliche Betriebe spezialisierte Sparkassenberater Armin Traub verlässlich den Sölls zur Seite.

Im Mittelpunkt des Konzepts von Sölls Hof steht der Gedanke, pflanzliche, regionale Rohstoffe, frisch, hochwertig und möglichst vollständig zu verwerten. Verarbeitet werden Pflanzen, die entweder auf den eigenen Flächen angebaut oder direkt aus der Region bezogen werden. Dazu zählen unter anderem Lein, Senf, Mohn und Hanf. Aus ihnen entstehen Öle, verschiedene Sorten von Mehl, Essig und Senf, Proteine sowie Futtermittel. Abfälle fallen dabei kaum an, da nahezu alle Bestandteile weiterverwertet werden. Dass insbesondere Mohn und Hanf unter strengen gesetzlichen Vorgaben und Kontrollen stehen und ausschließlich speziell zugelassene Sorten für die Lebensmittelverarbeitung eingesetzt werden, ist selbstverständlich.

In den vergangenen drei Jahren wurde das Sortiment um Quinoa und Chia erweitert. Beide Pflanzen stammen ursprünglich aus Südamerika. Durch gezielte Züchtung entstanden jedoch neue Sorten, die an das hiesige Klima angepasst sind. Die Chiasamen zum Beispiel wurden an der Universität

Hohenheim entwickelt beziehungsweise gezüchtet. Die beiden Kulturen ergänzen das bestehende Angebot hervorragend – und treffen den Nerv der Zeit.

Neben der Entwicklung hochwertiger Produkte spielt auch deren Vertrieb eine zentrale Rolle. Zunächst wurde der Weg über den Großhandel erprobt, was sich als langwierig erwies. Der Direktversand, den Johannes Söll parallel dazu etablierte und kontinuierlich ausbaute, ist heute der wichtigste Vermarktungsweg des Unternehmens. Seit dem Start vor vier Jahren ist die Zahl der Sendungen auf über 10.000 pro Jahr gestiegen. Durch das Unternehmen wurden inzwischen Arbeitsplätze geschaffen: Menschen aus der Region kümmern sich vormittags



auf Minijob-Basis um den Versand der am Vortag eingegangenen Bestellungen. Zudem werden die Produkte auch über den Hofladen in Sonderbuch direkt verkauft.

Das zugrunde liegende Konzept ist klar: Pflanzen von gesunden Böden aus eigener Bewirtschaftung oder der unmittelbaren Umgebung werden direkt vor Ort frisch verarbeitet und angeboten. Diese Nähe vom Anbau bis zum fertigen Produkt sorgt für eine hohe Qualität, die von den Kundinnen und Kunden geschätzt wird.

In der Landwirtschaft sind Geduld und Ausdauer entscheidend. „Wir haben jedes Jahr nur eine Chance“ – für Johannes Söll eine Tatsache, mit der er aufgewachsen ist; genauso wie die Erfahrung, dass nicht jeder Schritt sofort zum gewünschten Ergebnis führt. Für die Zukunft hat er zahlreiche Ideen: Neue Anbausorten und neue Produkte sind angedacht. Und gleichzeitig werden mögliche Effizienzsteigerungen und Kostensenkungen – alles entlang der gesamten Wertschöpfungskette – überprüft. Dabei wird der eingeschlagene Weg beibehalten – mit Bedacht und Schritt für Schritt. Denn wie in der Landwirtschaft gilt auch hier: Wachstum braucht Zeit und einen langen Atem.



Johannes Söll

NEHMEN

ARBEITGEBER

Das Beste wahr machen

Die Sparkasse Ulm positioniert sich seit Jahren erfolgreich als attraktive Arbeitgeberin und verbindet gesellschaftliche Verantwortung mit attraktiven Arbeitsbedingungen. Ein sichtbares Beispiel dafür ist die Beteiligung an der bundesweiten Arbeitgeberkampagne des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands „Mit dir machen wir das Beste wahr“. Ein zentrales Element dieser Initiative war der Aufbau von Corporate Influencern in den einzelnen Häusern. In der Sparkasse Ulm entwickelte sich daraus eine eigene LinkedIn-Gruppe, die im Verlauf des Jahres 2025 mehr als eine Million Impressions erzielte. Die Gruppe spiegelt die Vielfalt der Sparkasse wider: Mitarbeitende aus allen Bereichen, Altersgruppen und Hierarchieebenen beteiligen sich aktiv und berichten auf ihren persönlichen Accounts über Erfahrungen, Entwicklungsmöglichkeiten und den Arbeitsalltag. Dieser authentische Einblick stärkt die Wahrnehmung der Sparkasse Ulm als moderne und nahbare Arbeitgeberin – denn Menschen folgen Menschen, nicht Firmen oder Marken.

Auch von externer Seite wird dieses Engagement regelmäßig und eindrucksvoll bestätigt: Zum siebten Mal in Folge erhielt die Sparkasse Ulm das Siegel „Leading Employer“ und zählt damit seit 2019 ununterbrochen zu den Top 1 % der Arbeitgeber in Deutschland. Grundlage der unabhängigen Auszeichnung sind herausragende Ergebnisse in den Bereichen Arbeitgeberattraktivität, Arbeitsbedingungen und nachhaltige Unternehmensführung. „Diese erneute Auszeichnung bestätigt und bestärkt uns darin, weiterhin die bestmöglichen Voraus-

setzungen für unsere Kolleginnen und Kollegen zu schaffen“, freute sich der Vorstandsvorsitzende Dr. Stefan Bill über die Tatsache, dass der Sparkasse Ulm das Zertifikat „Leading Employer“ 2025 erneut verliehen wurde. Die kontinuierliche Anerkennung unterstreicht die langfristige Ausrichtung auf Qualität, Verlässlichkeit und Verantwortung in der Personalarbeit. Neben fachlicher und persönlicher Aus- und Weiterbildung wird gezielt in Wohlbefinden, Gesundheit und Vereinbarkeit investiert. Dazu zählen ein modernes Betriebsrestaurant mit ausgewogenem Angebot, vielfältige Benefits wie Wellpass oder Jobrad, Sport- und Gesundheitsangebote sowie flexible Arbeitszeitmodelle, mobiles Arbeiten und freiwillige Zusatzleistungen. Perspektivisch wird dieses Angebot durch eine geplante Kinderbetreuung in den Räumen der Sparkasse ergänzt.

Wie diese Haltung im Arbeitsalltag gelebt wird, zeigte sich beispielhaft beim Gesundheitstag im Mai 2025. Mitarbeitende konnten aus einem breiten Angebot rund um Fitness, Entspannung, Ernährung und medizinische Analysen wählen. Ergänzt wurde das Programm durch Vorträge zu Resilienz, effizienten Arbeitsmethoden und gesundheitsbewusster Arbeitsgestaltung. Gleichzeitig bot der Gesundheitstag einen umfassenden Überblick über bestehende Maßnahmen wie Sportkurse, Workshops zur Teamentwicklung, Angebote zur Führungskräfteentwicklung sowie das ganzheitliche Gesundheitskonzept der Sparkasse Ulm. Der Gesundheitstag verdeutlichte, dass Arbeitgeberattraktivität nicht als Einzelmaßnahme verstanden wird, sondern als langfristiges Zusammenspiel aus Wertschätzung, Prävention und nachhaltiger Personalentwicklung.



*Karina Ils, stv. Personalratsvorsitzende
und Vermögensberaterin*

Mit eigenen Motiven und Plakaten hat die Sparkasse Ulm die bundesweite Arbeitgeberkampagne regional adaptiert.



Offenheit bedeutet für mich, zuzuhören, transparent zu handeln und gemeinsam Lösungen zu gestalten.

Angelika Häge, Leiterin Business Center



Für mich entsteht **Freude** wenn Ideen Fahrt aufnehmen und wir am Ende richtig gut abliefern.

Tom Fritzmeier, Koordinator Social Media



Für mich heißt **Erfolg** - mit unserem Beitrag Visionen und Ideen Wirklichkeit werden zu lassen.

Thomas Dohle, Abteilungsleiter Firmen- & Unternehmenskunden



BER

KULTUR

Zauberhafte Momente im Theater Ulm

Ein besonderes kulturelles Highlight war 2025 sicherlich für viele Kinder die Einladung der Sparkasse Ulm ins Theater. Die ursprünglich vorgesehenen 500 Plätze waren innerhalb kürzester Zeit vollständig vergeben, sodass das Kontingent um zusätzliche 400 Karten erweitert wurde. Die Kleinen – alle Mitglieder des Sparkassen-KNAX-Clubs – erlebten gemeinsam mit ihren Familien eine Aufführung des „Zauberers von Oz“, die bei den jungen Besucherinnen und Besuchern auf große, oft hör- und sichtbare Begeisterung stieß.

Für 30 ausgewählte Kinder wurde der Theaterbesuch zu einem ganz besonderen Erlebnis: Sie durften ohne Begleitpersonen an einer exklusiven Führung teilnehmen und einen wortwörtlichen Blick hinter die Kulissen werfen.

Kulturelle Bildung bereits im frühen Kindesalter zu fördern, weckt Neugier und eröffnet Zugänge zu Kunst und Kultur. Ein Theaterbesuch voller Freude, Überraschungen und eindrucksvoller Momente schafft Erlebnisse, die lange in Erinnerung bleiben.

Über diese Veranstaltung hinaus engagiert sich die Sparkasse Ulm kontinuierlich für das kulturelle Leben in Ulm und im Alb-Donau-Kreis. Im Jahr 2025 flossen allein über 200.000 Euro aus den Spenden- und Sponsoring-Budgets in die Bereiche Kunst und Kultur. Die Unterstützung kam sowohl den großen kulturellen Institutionen als auch den zahlreichen kleineren Einrichtungen und Initiativen zugute und stärkt damit die kulturelle Vielfalt, die Ulm und den Alb-Donau-Kreis auszeichnet.



TUR

Breite Förderung bereitet den Boden für gemeinsamen Erfolg

Es dürfte nur wenige Sportstätten im Alb-Donau-Kreis und im Ulmer Stadtgebiet geben, an denen die Sparkasse Ulm nicht präsent ist. Das unverkennbare Sparkassen-S ist immer wieder zu sehen – sei es auf Banden, Bannern, Plakaten, Flyern, Eintrittskarten, Laufshirts, Trinkflaschen, Stadionheftseiten, Werbetafeln, Sponsorenwänden, Start- und Zieltorbögen, Deckenwürfeln, Kinderhüpfburgen oder eben auch auf sportlichem Parkett wie in der Langenauer Pflughofhalle.

Diese Sichtbarkeit erzeugt natürlich die erwünschte Aufmerksamkeit und Werbewirkung. Doch hinter jedem gedruckten, angebrachten oder beklebten Sparkassen-Logo verbirgt sich immer auch eine wichtige Unterstützung, die ein Verein, ein Team oder eine Veranstaltung von Seiten der Sparkasse Ulm benötigt – und auch zuverlässig erhält.

Das Engagement der Sparkasse Ulm beginnt dabei schon im Kindesalter, geht weiter über den Nachwuchs- und Amateursport – und reicht bis in den Profibereich, wo langjährige Partnerschaften mit den BBL-Basketballern von Ratiopharm Ulm sowie mit dem SSV Ulm 1846 Fußball bestehen. Bei der größten Breitensportveranstaltung in der Region, dem Einstein-Marathon, war die Sparkasse Ulm vom ersten Startschuss an als Hauptsponsor am Start – und zählt seit über zwei Jahrzehnten zu dessen wichtigsten Förderern.



kasse Ulm

*Jugendhandballerinnen der
HSG Langenau-Elchingen*

SPORT

Ein Institut in öffentlicher Hand:
Die Gremien der Sparkasse Ulm
2025

Verwaltungsrat

Vorsitzender

Oberbürgermeister Martin Ansbacher

1. Stellvertreter

Landrat Heiner Scheffold

Mitglieder aus dem Stadtkreis Ulm

Oberbürgermeister Martin Ansbacher,
Julia Emmerich-Mies, Dr. Karin Hartmann,
Dorothee Kühne, Reinhard Kuntz,
Martin Rivoir, Dr. Hans-Walter Roth

Mitglieder aus dem Alb-Donau-Kreis

Oberbürgermeister Alexander Baumann,
Dr. Bettina Egle, Manuel Hagel,
Georg Hiller, Landrat Heiner Scheffold,
Bernhard Schweizer, Christian Weber

Vertretung der Beschäftigten

Markus Dukek, Steffen Harter, Karina IIs,
Markus Mack, Daniel Passon,
Philipp Rudigier, Christian Sigg

Vorstand

Dr. Stefan Bill

Vorsitzender des Vorstandes

Ulrich Heisele

Mitglied des Vorstandes

Andreas Haltmayr

Mitglied des Vorstandes

Kreditausschuss

Vorsitzender

Oberbürgermeister Martin Ansbacher

Weitere Mitglieder

Landrat Heiner Scheffold, Dr. Hans-Walter
Roth, Christian Weber

Träger

Träger der Sparkasse Ulm ist der
Zweckverband Sparkasse Ulm.

Mitglieder des Zweckverbandes sind
die Stadt Ulm und der Alb-Donau-Kreis.

Organe des Zweckverbandes sind
die Verbandsversammlung und
der Verbandsvorsitzende.

Verbandsversammlung

Verbandsvorsitzender

Oberbürgermeister Martin Ansbacher

Stellvertreter

Landrat Heiner Scheffold

Der Gemeinderat der Stadt Ulm und
der Kreistag des Alb-Donau-Kreises
entsenden weitere Vertreterinnen und
Vertreter in die Verbandsversammlung.

Für die Stadt Ulm

Dr. Gisela Kochs (ab 20.11.2025 / bis
13.10.2025 Leo Baumholzer), Nicolas
Brickenstein, Eva-Maria Glathe-Braun,
Dr. Karin Hartmann, Dr. Thomas Kienle,
Klaus Kopp, Reinhard Kuntz, Dr. Bernd
Mattiesen, Ralf Milde, Banu Cengiz Öner,
Martin Rivoir, Bastian Röhm, Yvonne
Scheffler, Anngritt Scheuter, Yelizaveta
Strelkova, Dr. Haydar Süslü

Für den Alb-Donau-Kreis

Oberbürgermeister Alexander Baumann
(Ehingen), Rainer Braig (Erbach),
Dr. Bettina Egle (Ehingen), Christopher Eh
(Dietenheim), Achim Gaus (Erbach),
Maximilian Haltleitner (Balzheim),
Dr. Robert Jungwirth (Blaustein),
Jens Kaiser (Illerrieden), Klaus Kaufmann
(Laichingen), Michael Scheffler (Blaustein),
Bernhard Schweizer (Laichingen),
Lisa Späth (Beimerstetten), Freiherr
Constantin von Ulm-Erbach (Erbach),
Hartmut Walz (Westerheim), Christian
Weber (Langenau), Michael Weber
(Heroldstatt)

Auf einen Blick:
**Die wichtigsten Zahlen
2025**

Geschäftszahlen*

	2025
Geschäftsvolumen	7,5 Mrd. Euro
Bilanzsumme	7,3 Mrd. Euro
Kundenkreditvolumen	4,9 Mrd. Euro
Kundeneinlagen	5,7 Mrd. Euro
Wertpapierumsatz	1,2 Mrd. Euro

* vorläufige und gerundete Werte (Feststellung des Jahresabschlusses erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt)

Sonstige Zahlen & Fakten

	2025
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	919
davon Auszubildende	68
BeratungsCenter	12
Geschäftsstellen	30
Selbstbedienungseinheiten	34
aktive Nutzer und Nutzerinnen Sparkassen-App	78.435
tägliche Besuche Internetfiliale	24.714
Girokonten	169.632
davon Online-Banking-Konten	138.605

Stand 31.12.2025

Diese Publikation entspricht nicht der gesetzlich vorgeschriebenen Veröffentlichung des Jahresabschlusses. Die Offenlegung des vollständigen Jahresabschlusses und des Lageberichtes mit dem Bestätigungsvermerk der Prüfungsstelle des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg im Unternehmensregister erfolgt separat.



Sparkasse
Ulm

Jahresbericht 2025

Herausgeber

Sparkasse Ulm
Hans-und-Sophie-Scholl-Platz 2
89073 Ulm

Telefon 0731 / 101-0
www.spkulm.de
kontakt@spkulm.de

Inhalt, Konzeption und Gestaltung

Vorstandsstab der Sparkasse Ulm

Media- und Werbeagentur SZ&P
www.szp-ulm.de

Bildnachweise

Seite 6–23 schmidstudios
Seite 24/25 Sparkasse Ulm
Seite 27 schmidstudios
Seite 28/29 Atelier Schlieper
Seite 30–33 schmidstudios
Seite 34/35 renderkitchen
Seite 36–39 schmidstudios
Seite 40/41 Sparkasse Ulm
Seite 42–45 schmidstudios

*Alle Fotos im
Jahresbericht 2025
sind mit Menschen
aus unserer Region
in unserer Region
entstanden.*